

Schulcurriculum Deutsch am Fanny-Leicht Gymnasium, Stuttgart-Vaihingen

Vorbemerkung:

Im Sinne der Bildungsplanreform 2016 soll die Zeit, die für das schuleigene Curriculum zur Verfügung steht, in besonderem Maße zur **Übung** und **Vertiefung** der inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzen genutzt werden.

Dies erfordert je nach Stand der Klasse unterschiedliche Schwerpunkte, die die Lehrkraft eigenverantwortlich setzen muss. Zusätzlich vereinbart die Fachschaft Deutsch einige wenige Aspekte, die vertiefend behandelt bzw. in der Jahresplanung berücksichtigt werden sollten. In diesem Zusammenhang sei auch auf die Vereinbarung zu den Kompetenzbereichen verwiesen, die hier eingearbeitet wurden.

| Inhaltsbezogene Kompetenz des Bildungsplans, die vertieft werden soll. | Themenfeld des Schulcurriculums | Verweis auf geltende Curricula am Fanny-Leicht-Gymnasium |
|---|--|--|
| Klasse 9 und 10 | | |
| 3.3.1.1. Literarische Texte / Texte vergleichen und kontextualisieren (25) exemplarische Epochen der Literaturgeschichte in ihren Grundzügen erläutern und sie für das Verständnis einzelner Texte nutzen (Barock, Sturm und Drang, Aufklärung, Expressionismus); | Die SuS lernen anhand geeigneter literarischer Texte v.a. die Aufklärung als philosophische Strömung kennen und erkennen ihre Bedeutung für die europäische Geistesgeschichte. | Kompetenzbereiche Deutsch (Kl.10) |
| 3.3.1.3 Medien / Medien kennen (1) verschiedene Printmedien (z.B. Zeitschrift, Zeitung) und verwandte digitale Medien (z.B. Online-Zeitung) analysieren und vergleichen; (2) Layout-Elemente in Printmedien und verwandten digitalen Medien benennen und deren Funktion und Wirkung reflektieren; Aufbau und Ressorts von Tages- und Wochenzeitungen unterscheiden; (3) Funktionen und Wirkungsabsichten von Medien unterscheiden, vergleichen und bewerten (Information, Kommunikation, Unterhaltung, Meinungsbildung, Manipulation, politische Kontrollfunktion); | Die SuS nehmen an einem Projekt der örtlichen Tageszeitung (Stuttgarter Zeitung / Stuttgarter Nachrichten) teil. | Mediencurriculum |
| 3.3.1.3. Medien / Medien verstehen (12) ihren ersten Gesamteindruck eines Bildes, Films, Hörspiels oder einer Theaterinszenierung erläutern und sich damit auseinandersetzen; [...] (16) die Handlungsstruktur eines Films oder Hörspiels mit Hilfe filmischer und | Die SuS erleben nach Möglichkeit einen gemeinsamen Besuch einer Theatervorstellung oder einer Kinovorstellung | |

| | | |
|--|---|--|
| <p>erzähltechnischer Fachbegriffe erläutern; (17) unter Verwendung von Fachbegriffen altersgemäße audiovisuelle Texte analysieren und interpretieren (Schnitt, Montage, Sequenz, Kamerabewegung); (18) Kriterien einer Filmanalyse erarbeiten und anwenden; ein Filmprotokoll zu einer kurzen Szene erstellen; (19) eine Literaturverfilmung analysieren, mit der Textvorlage vergleichen sowie exemplarisch Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Text und Verfilmung interpretieren und bewerten; (20) Kriterien zur Beschreibung und Untersuchung von Theater-inszenierungen benennen; exemplarisch einen Aspekt von Theaterinszenierungen als Form der Textinterpretation.</p> | <p>(Literaturverfilmung). Je nach Angebot der örtlichen Spielstätten kann auch eine Literaturverfilmung im Unterricht besprochen werden.</p> | |
| <p>3.3.1.4. Funktion von Äußerungen (3) Zusammenhänge zwischen verbalen und nonverbalen Ausdrucksmitteln analysieren und in ihrer kommunikativen Funktion reflektieren; Gesprächssituationen unterscheiden (z.B. informell, formell); (8) Sprechabsichten gezielt formulieren; Sprachvarietäten funktional und adressatenorientiert in Gesprächssituationen verwenden; (11) Wortwahl, Sprachebenen, Sprechweisen, Tonfall und Umgangsformen planvoll und angemessen zur Gestaltung von Gesprächen einsetzen;</p> | <p>Die SuS nehmen i.d.R. an einem Workshop des Stuttgarter Kinder- und Jugendtheaters (JES) teil und üben sich so in Rhetorik/ Kommunikation und/ oder anderen Theatertechniken.</p> | |
| <p>3.3.2.2 Funktion von Äußerungen Die Schülerinnen und Schüler können (8) Sprechabsichten gezielt formulieren (auch Rhetorik); Sprachvarietäten funktional und adressatenorientiert in Gesprächssituationen verwenden (9) komplexere Zusammenhänge und Inhalte adressatenorientiert, sachgerecht und übersichtlich darstellen (10) bei eigenen Sprech- und Schreibhandlungen distinktive Besonderheiten gesprochener und geschriebener Sprache situationsangemessen und adressatenbezogen berücksichtigen (11) Wortwahl, Sprachebenen, Sprechweisen, Tonfall und Umgangsformen planvoll und angemessen zur Gestaltung von Gesprächen einsetzen (12) sprachliche Äußerungen mündlich und schriftlich situationsangemessen und adressatengerecht gestalten</p> | <p>Die SuS beschäftigen sich mit Erstellung einer schriftlichen Bewerbung und den Bedingungen eines Vorstellungsgespräch auch als Vorbereitung auf das BOGY Praktikum in Kl.10 (daher in Kl.9 spätestens Anfang Kl.10).</p> | |

Beschlossen von der Fachschaft Deutsch am 11.April.2016 und der GLK am 10. Juni 2016